LEITARTIKEL

Wie werden wir als Gewerkschaft der Polizei wahrgenommen?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

immer wieder höre ich den Vorwurf, dass unsere Gewerkschaft der Polizei (GdP) zu wenig in der Öffentlichkeit wahrgenommen würde. Diese Hinweise überraschen mich immer wieder aufs Neue, denn wir werden als kompetente Gesprächspartner von vielen Medienvertreter in die unterschiedlichsten Themen eingebunden.

Hierbei möchte ich nicht verschweigen, dass es durchaus Landstriche in „unserem Ländle" gibt, in welchen Presseveröffentlichungen nur am Rande wahrgenommen werden bzw. wir keinen Einfluss nehmen können, dass diese Veröffentlichungen stattfinden. Das nennt man Pressefreiheit und hat nichts mit angeblicher Untätigkeit der GdP zu tun. Im Gegenteil, wir als Geschäftsführender Landesvorstand und ich als Euer Landesvorsitzender waren intensiv unterwegs, um Eure Interessen entsprechend zu vertreten.

Als ständiges Thema begleitet uns die Einführung der Dienstpostenbewertung. Insbesondere im Zusammenhang mit den in diesem Jahr ausgesprochenen Beurteilung hat sich ein Bild abgezeichnet, dass in den meisten Fällen Kollegen abgewertet wurden, weil diese zukünftig auf einen gebündelten und keinen einzeln ausgewiesenen Dienstposten ihren Dienst verrichten. Also mit Blick in die Zukunft, obwohl die Beurteilung in die andere Blickrichtung, nämlich der Vergangenheit, ausgerichtet sein muss. Schon die Stellenausweisungen in Zahlen, welche bei der Sitzung des Hauptpersonalrats, in welcher dieser Dienstpostenbewertung zugestimmt wurde, von mir eingefordert wurde, liegen diese konkret noch nicht vor. Somit kann derzeit nicht nachvollzogen werden, ob die Stellen, welche zahlenmäßig im Haushaltsstellenplan ausgewiesen sind, auch tatsächlich vergeben worden sind.

Wir als Gewerkschaft der Polizei sind die einzige Gewerkschaft, welche das Einstiegsamt in A 11 fordert und dies mit allen Mitteln intensiv weiter betreibt.

Landesvorsitzender Hans-Jürgen Kirstein *©GdP BW*

Wir als Gewerkschaft der Polizei haben über die Forderung zur Freifahrtregelung in Uniform bei den zusätzlichen Anbietern des Regionalverkehrs über die Deutsche Bahn hinaus erreicht, dass diese nun getroffen wurde. An einer Lösung für die Kriminalpolizei wird derzeit noch gearbeitet und die GdP ist auch hierbei eng eingebunden.

Wir als Gewerkschaft der Polizei haben über die ständigen Forderungen zur Beweisaufnahme und Entlastung erreicht, dass endlich die Bodycam flächendeckend im Streifendienst eingeführt wurde. Dafür sind wir unserem Innenminister Strobl dankbar, möchten dennoch daran erinnern, dass die Forderung unserer GdP nach Aufnahmen in geschlossenen Räumen und eine längere Aufnahmezeit noch nicht erfüllt sind.

Als GdP gehen wir davon aus, dass bei einer angedachten Einführung der Dashcam die rechtlichen Voraussetzungen und Auswertungen so gestaltet werden, damit unsere Kolleginnen und Kollegen rechtssicher die Dashcam anwenden können.

Unsere Kolleginnen und Kollegen in den Streifen- und Verkehrsdiensten müssen sich immer wieder mit sog. Hochzeitskorsos beschäftigten. Hierzu wurden einige Interviews gegeben, in welchen zum Ausdruck gebracht wurde, dass die bisher hohe Toleranzgrenze inzwischen überschritten worden ist und vom Gesetzgeber entsprechende Strafen, wie z. B. Beschlagnahme des/der Fahrzeugs/Fahrzeuge angeordnet werden sollten.

Wir als Gewerkschaft der Polizei haben durch unsere Interventionen und geführten Gespräche im Finanzministerium am Jahresanfang erreicht, dass die Abarbeitung von Beihilfeanträgen durch eine kurzfristige Personalverstärkung deutlich beschleunigt wurde.

Wir als Gewerkschaft der Polizei werden gefragt zu den Grenzkontrollen und Nacheileregelung von der Schweiz nach Deutschland. Hierbei wurde von der GdP die Meinung vertreten, dass eine „alte Schlagbaumkontrolle" nicht mehr erwünscht wird und es zeitlich temporär zu verstärkten Kontrollen kommen muss. Insbesondere sollte hier die Bundespolizei auch die Kontrollmöglichkeit in einem weiteren Umfang von ca. 30 bis 50 km eingeräumt werden, damit z. B. auch Flixbusse sinnvoll kontrolliert werden könnten. Eine vollständige Grenzkontrolle ist schon aufgrund von Personalmangel nicht zu machen.

Wir als Gewerkschaft der Polizei haben durch unsere ständige Forderung von mehr als 3000 Stellen für die Polizei erreicht, dass Innenminister Strobl eine Einstellungsoffensive von 1600 bis 1800 Stellen pro Jahr festgeschrieben hatte.

AUS DER REDAKTION

Die Landesredaktion ist unter der E-Mail-Adresse redaktion@gdp-bw.de zu erreichen.

Bitte alle Artikel, die in der Deutschen Polizei – Landesjournal BW – sowie in der Digit@l, veröffentlicht werden sollen, an diese E-Mail-Adresse senden. In dringenden Fällen erreicht Ihr uns auch unter der Mobilnummer 01 73/3 00 54 43.

Der Redaktionsschluss für die November-Ausgabe 2019 des Landesjournals Baden-Württemberg ist am Freitag, dem 4. Oktober 2019, für die Dezember-Ausgabe ist er am Freitag, dem 1. November 2019.

Nicht rechtzeitig zum Redaktionsschluss eingesandte Artikel können von uns leider nicht mehr berücksichtigt werden. Zur einfacheren Bearbeitung bitten wir um Übersendung von unformatierten Texten ohne Fotos, diese bitte separat zusenden.

Andreas Heck

DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe
Baden-Württemberg

GdP-Geschäftsstelle:
Maybachstraße 2, 71735 Eberdingen
Telefon (0 70 42) 8 79-0
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: info@gdp-bw.de
Internet: www.gdp-bw.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Service GmbH BW:
Telefon: (0 70 42) 8 79-299
Telefax: (0 70 42) 8 79-2 11
E-Mail-Adresse: Info@gdp-service.com

Redaktion:
Andreas Heck (V.i.S.d.P.)
Maybachstraße 2
71735 Eberdingen
Mobil 0173 300 544 3
E-Mail: redaktion@gdp-bw.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41 vom 1. Januar 2019

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42–50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6381

LEITARTIKEL

Die Gewerkschaft der Polizei hat kein Verständnis dafür, dass derzeit über eine Rückführung dieser Einstellungsoffensive auf ca. 700 Stellen im Jahr 2022 angedacht ist. Die Fehler, welche mit dem Personalabbau bereits in den Jahren 2004 und folgende gemacht worden sind, sollten tunlichst nicht wiederholt werden. Wir brauchen mehr qualifizierte Polizeibeschäftigte auf den Straßen und nicht weniger.

Wir als GdP teilen einem Personalsparprogramm eine klare Absage.

Wir als Gewerkschaft der Polizei unterstützen durch kompetente Beratung und fachlich fundierte Unterlagen, z. B. über unsere umfangreiche Literaturdatenbank viele Kolleginnen und Kollegen bei deren Bachelorarbeiten.

Wir als Gewerkschaft der Polizei greifen Umweltthemen auf, wie z. B. die Verpackung und Einwegflaschen bei der Einsatzversorgung oder, wie in der letzten Ausgabe berichtet, wie alte Uniformteile noch sinnvoll verwendet werden können.

Wir als Gewerkschaft der Polizei führen Diskussionen, die zukunftsorientiert und noch nicht ausgereift sind, wie z. B. das Thema über „Spürbienen für die Polizeiarbeit“.

Wir als Gewerkschaft der Polizei unterstützen unsere Kolleginnen in allen ihren Lebenslagen mit ihren Problemen. Hierzu zählen eben nicht nur dienstliche Belange.

Wir als Gewerkschaft der Polizei führen intensive Rechtsverfahren für unsere Kolleginnen und Kollegen, welche in Not geraten sind und können sich somit auf eine kompetente Unterstützung verlassen.

Wir als Gewerkschaft der Polizei sitzen direkt am Verhandlungstisch bei den Tarifverhandlungen und haben dafür personenstark gestreikt und demonstriert. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses habe ich im Namen unserer GdP direkt die Übernahme beim Finanzministerium für die Beamten/-innen in Baden-Württemberg mit Erfolg gefordert.

Das vorangestellte ist lediglich ein kleiner Auszug aus der intensiven Arbeit unseres Geschäftsführenden Landesvorstandes, welcher intensiv durch die weiteren Gremien, wie z. B. dem Landeskontrollausschuss, dem Landesvorstand, den Bezirksgruppenvorsitzenden und den vielen Vertrauensleuten unterstützt wird.

Diesen vielen engagierten Gewerkschaftern werden diejenigen, welche sich beklagen und selbst nicht im erforderlichen Maß einbringen, nicht gerecht. Im Gegenteil: Sie übersehen, dass es genau diese vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind, welche auch für die Beschwerdeführer sich einbringen, damit es auch ihnen besser geht und die Polizei endlich in ihrer Wertigkeit richtig eingestuft wird. Es darf nicht länger hingenommen werden, dass wir im Vergleich mit anderen Verwaltungsbeamtinnen und -beamten so weit hinten anstehen.

Wir als Gewerkschaft der Polizei werden weiterhin kraftvoll daran arbeiten, dass die Polizeibeschäftigten endlich das bekommen, was ihnen seit Jahren vorenthalten wird.

Euer Landesvorsitzender
Hans-Jürgen Kirstein

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Umstrukturierung der BG Tuttlingen

Am Donnerstag, dem 1. August 2019, trafen sich auf Einladung des Vorsitzenden der Bezirksgruppe Tuttlingen, Michael Zinnebner, im Vereinsheim der Hundefreunde Spaichingen Vertreter der GdP-Bezirksgruppen Tuttlingen, Reutlingen, Karlsruhe und Konstanz, um über die Umstrukturierung der BG Tuttlingen zu beraten. Nötig werden wird diese Änderung in der Organisationsstruktur der GdP BW durch die Polizeistruktur 2020, deren Umsetzung zum Stichtag 1. Januar 2020 u. a. mit einer „Gebietsreform“, und damit der Gründung zweier neuer Polizeipräsidien in Ravensburg und Pforzheim, aber auch der Auflösung des bestehenden Polizeipräsidiums Tuttlingen verbunden ist.

Um die GdP-Mitglieder in den betroffenen Bereichen weiterhin entspre-

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Teilnehmer der Arbeitstagung am 1. August 2019 in Spaichingen *© Privat*

chend gut zu betreuen und die gewerkschaftspolitischen Herausforderungen annehmen zu können, haben sich die Teilnehmer der Arbeitstagung einen strengen Zeitplan für die Umsetzung der Organisationsänderung auf die GdP-Fahne geschrieben. So konnte in guter Atmosphäre und bei konstruktiven Gesprächen erreicht werden, dass Aufgabenstellungen und Fragen zu satzungsrechtlichen Themen entwickelt und besprochen werden konnten. Noch offene Fragen werden in der Folge mit den im Landesbezirk zuständigen Ansprechpartnern abgeklärt.

Gleichfalls konnten erste Terminabsprachen für nötige Sitzungen der zuständigen örtlichen Gremien festgelegt werden. Darüber hinaus wurde eine uneingeschränkte und unverzügliche Beteiligung aller betroffenen Bezirksgruppen und des geschäftsführenden Landesvorstands vereinbart, um über kurze Informationswege alle Beteiligten auf einem einheitlichen Sach- und Informationstand zu halten. Die Koordination zwischen den Bezirksgruppen wird vom Vorsitzenden der Bezirksgruppe Konstanz, Torsten Fröhlich, der als Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstandes auch die direkte Verbindung zu diesem Gremium sicherstellt, übernommen.

Ein weiteres Thema der Tagung war die notwendige Neugründung von Bezirksgruppen. So wurde auch darüber beraten, wie für die Bereiche der zukünftigen PP'en Pforzheim und Ravensburg verfahren werden könnte. Hierzu werden unter Einbindung aller zuständigen Bereiche weitere Gespräche stattfinden.

Die Teilnehmer der Arbeitstagung waren sich aber einig, dass die Umstrukturierung der Bezirksgruppe Tuttlingen, aber auch die Neugründungen der BGen Pforzheim und Ravensburg, die als logische Folge der neuerlichen Polizeireform 2020 notwendig werden, für unsere in der GdP BW organisierten Kolleginnen und Kollegen keine Nachteile in der Gewerkschaftsarbeit haben dürfen.

Torsten Fröhlich

Torsten Fröhlich *© GdP BW*

Ankündigung!!!

Jahreshauptversammlung der GdP-Bezirksgruppe Heilbronn am 5. November 2019 in Osterburken

Die GdP-Bezirksgruppe Heilbronn, bestehend aus den Kreisgruppen Mosbach, Heilbronn, Tauberbischofsheim und Künzelsau, führt am 5. November 2019, ab 16 Uhr, in Osterburken, Sportheim, die diesjährige Jahreshauptversammlung durch.

Es wird sich der neue Landesgeschäftsführer der GdP BW, Jörg Schmitt, vorstellen. Ein Mitglied des Landesvorstandes wird uns von der gewerkschaftspolitischen Lage in Baden-Württemberg berichten.

Die Einladungen gehen noch per E-Mail an alle Mitglieder. Jedes anwesende Mitglied bekommt einen Verzehrzuschuss.

Über eine zahlreiche Teilnahme unserer Mitglieder würden wir uns sehr freuen.

Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Heilbronn am 18. November 2019 in Heilbronn

Die Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Heilbronn findet am Montag, 18. November 2019, ab 16 Uhr – wie immer – in der Finanzamtskantine neben dem Polizeipräsidium statt. Neben der Vorstellung des neuen Landesgeschäftsführers Jörg Schmitt sowie einem Landesvorstand, der uns die gewerkschaftspolitische Lage in Baden-Württemberg erläutert, werden unter anderem verdiente Jubilare geehrt.

Die Einladung erfolgt per E-Mail an alle Mitglieder, jedes anwesende Mitglied bekommt einen Verzehrzuschuss.

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Jürgen Heinrich
Vors. Bezirks-/Kreisgruppe Heilbronn

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Polizeiball der BG Reutlingen in Plochingen am Samstag, 26. Oktober 2019 ab 20 Uhr in der Stadthalle in Plochingen

Das tödliche Vermächtnis – Krimi, Dinner & Theater

Inspektor Watson von Scotland Yard braucht an diesem Abend die Mithilfe der Gäste bei der Aufklärung eines kuriosen Mordes an einem exzentrischen schottischen Lord. Es gilt, den Fall noch einmal aufzurollen und dem Täter durch geschicktes Kombinieren auf die Schliche zu kommen.

Unter tatkräftiger Mithilfe der Anwesenden werden dabei unter anderem die Mordumstände und der Tatort nachgestellt. Großer Spaß und spannende Unterhaltung sind dabei garantiert!

Am Ende der Ermittlungen werden diejenigen Detektive, die den Fall richtig gelöst haben, von Inspektor Watson mit einer kleinen Auszeichnung belohnt.

Hinsichtlich Kostüme und Requisiten ist dieses Kriminaldinner am England der Zwanziger- und Dreißigerjahre angelehnt und erfüllt alle Ansprüche an einen spannenden Kriminalfall. Abgerundet wird dieses ganz besondere Ereignis durch

aufwendig gestaltete Beweisstücke und vielfältigste Ermittlungsunterlagen.

Sommerfest beim Präsidium Technik Logistik Service der Polizei

Vorsitzender Hans-Georg Gloiber und stv. Vorsitzender Markus Widmann

Am 25. Juli 2019 fand das alljährliche Sommerfest beim PTLS Pol statt.

Die Kolleginnen und Kollegen kamen auch von den dislozierten Standorten zum Sommerfest. Bei heißen Temperaturen kamen kalte Getränke, Hamburger und Rote Würste gut an.

Die GdP-BG-PTLS Pol war mit einem eigenen Stand vertreten. Der Kollege Patrick Felsen von der WSP-Station Stuttgart spendierte uns den Waffelteig und unterstützte uns beim GdP-Stand.

Bei selbstgemachten leckeren Waffeln ließen es sich die Kolleginnen und Kollegen gut schmecken.

Die Kolleginnen und Kollegen bekamen die Waffeln umsonst.

Wer wollte, konnte die Organisation „Weisser Ring" mit einer Spende unterstützen. Am Ende kam ein Betrag in Höhe von 60 Euro zusammen, der selbstverständlich an den „Weissen Ring" übergeben wird.

Die GdP-BG-PTLS Pol wird auch im nächsten Jahr wieder beim Sommerfest des PTLS Pol mit einem Stand vertreten sein.

Hans-Georg Gloiber
Vorsitzender der GdP-BG-PTLS

Vorsitzender Hans-Georg Gloiber, Kollege Patrick Felsen im weißen Hemd von der WSP-Station Stuttgart und stv. Vorsitzender Markus Widmann

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Personalratswahlen beim AföO Stuttgart erfolgreich verlaufen

V. l. n. r.: Markus Winkler, Jürgen Weiß, Oliver Gommlich *© Karen Rath*

Anfang Juli fanden bei der Stadt Stuttgart unsere Personalratswahlen statt. Wir, der städtische Vollzugsdienst und die Verkehrsüberwachung, hatten im Vorfeld überlegt, eine eigene GdP-Liste aufzustellen.

Nach einigen Überlegungen nahmen wir dann aber davon Abstand und es gab mit Verdi eine gemeinsame Liste.

Insgesamt stellten sich aus unseren beiden Dienststellen neun Kandidaten und zwei Kandidatinnen, davon acht GdP-Mitglieder, auf. Ich hatte im Vorfeld einen Flyer für unsere acht Kolleginnen und Kollegen entworfen und wir hatten diesen fleißig auf den Dienststellen verteilt.

In unseren örtlichen Personalrat des AföO Stuttgart wurden unsere beiden langjährigen Personalratsmitglieder Jürgen Weiß und Oliver Gommlich wiedergewählt.

Markus Winkler kam als Neumitglied dazu. Somit haben wir, da unser Amt die 1000er-Marke an Mitarbeiter/-innen überschritten hat, ein 13-köpfiges Gremium, bestehend aus neun Angestellten und drei Beamten.

Dies ist ein tolles Ergebnis, wenn wir dann noch die fünf Ersatzmitglieder von insgesamt 17 dazurechnen.

Da die Aufgaben auf unseren beiden Dienststellen immer vielfältiger und umfangreicher werden, ist ein gut aufgestellter Personalrat besonders wichtig.

Ich danke allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Teilnahme und wünsche ihnen viel Erfolg.

Karen Rath

AUS DER SENIORENGRUPPE

Neuer Treffpunkt der Karlsruher GdP-Senioren

Die Seniorinnen und Senioren der GdP-KG Karlsruhe haben das Lokal für ihre monatlichen Treffen gewechselt. Ab sofort sind wir (wieder) in der

Gaststätte „Kleingartenverein Rheinstrandsiedlung“,
Am Anger 29,
76189 Karlsruhe-Rheinstrandsiedlung,
Tel. 07 21/92 09 10 92

Das Lokal liegt direkt an der Stra-Ba-Haltestelle „Dornröschenweg“ der Linie S 2. Der Gaststättenwechsel gilt ab sofort.

Zur Erinnerung: Wir treffen uns jeden Monat jeweils am 3. Dienstag, ab 15 Uhr. Für dieses Jahr sind die weiteren Termine: 15. Oktober, 19. November und 17. Dezember 2019.

Die GdP-Vertrauensleute Rita Seyfrid und Gert Hinkel freuen sich auf ein Wiedersehen mit Euch. Eingeladen sind Alt- und Jungpensionäre, aber auch Nicht-GdP-Mitglieder.

Rita Seyfrid

HINWEIS

Wichtiger Hinweis in eigener Sache!

Immer wieder rufen Mitglieder bei der GdP an und bestellen die „Deutsche Polizei“ in Papierform ab, da sie sie lieber in elektronischer Form lesen und die Papierausgabe ungelesen im Papierkorb landet…

Wer sich diese Mühe sparen möchte, kann die Zeitung auch auf der GdP-Homepage direkt selbst abbestellen: im Mitgliederbereich – Meine Daten – Kästchen ganz unten

AUS DEM LANDESBEZIRK

Mobile IT beim PTLS Pol in Stuttgart

Am 12. August 2019 sind der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Hans-Jürgen Kirstein, und der Landesgeschäftsführer Jörg W. Schmitt der Einladung von Herrn POR Sven Müller vom PTLS Pol gefolgt, um sich den aktuellen Stand der Einführung von Mobiltelefonen im Polizeidienst vorstellen zu lassen.

Meine positiven Eindrücke von diesem Besuch möchte ich hier gerne darstellen:

Seit 2016 sind Smartphones bei der Polizei in Baden-Württemberg im Einsatz. Dazu gab es im Land einen ausgedehnten Feldversuch, der von manchen eher belächelt wurde. Warum für Smartphones in der Polizei einen Feldversuch durchführen, wenn seit 1990 diese Smartphones im privaten Markt milliardenfach erprobt sind? Im Jahr 2019 sind laut dem Onlineportal Statista weltweit 3,26 Milliarden Smartphonenutzer online.

Doch die Kritiker dieses Feldversuches haben wohl vergessen, dass sich die sicherheitstechnischen Ansprüche beim Einsatz eines Smartphones im Polizeidienst deutlich von denen von Privatnutzern unterscheiden. Stichwort „Trusted Mobile" – vergleichbar mit dem in der Presse oft genannten „Kanzlerinnen-Telefon". Aber genau diesen Ansprüchen müsste ein Mobiltelefon im Polizeieinsatz eben auch entsprechen. Das in der Praxis abzubilden, war nicht ganz einfach.

Die Praxiserprobung ergab viele negative Rückmeldungen, z. B. dass die Anmeldeverfahren über vier verschiedene Stufen zu kompliziert seien (je nach Netzversorgung auch mal fünf bis zehn Minuten), dass viele Schnittstellen (WLAN, Bluetooth, NFC und USB-Anschluss) blockiert sind und ein effektiver Einsatz im Polizeialltag damit nicht möglich sei. Oder auch, dass durch die Sperre der Bluetooth-Schnittstelle eine Anbindung an die Freisprecheinrichtung in Polizeifahrzeugen nicht möglich ist – man stelle sich ausgerechnet Polizeibeamte mit Handy am Steuer vor, wenn dies im Privatbereich geahndet wird …

Aber hier hat sich in den letzten Monaten vieles zum Guten weiterentwickelt! Um erst mal 1000 „Trusted Mobiles" in den Polizeieinsatz zu bringen, wurden diese Mobiltelefone von einem weltbekannten Hersteller (Sony) eingekauft, dann völlig „platt" gemacht (sprich: komplette Software gelöscht), dann ein neues Betriebssystem auf Android-Basis aufgespielt, dass alle sicherheitsrelevanten Features beinhaltet.

V. l. n. r: POR Sven Müller (PTLS), Hans-Jürgen Kirstein (Landesvorsitzender), Jörg W. Schmitt (Landesgeschäftsführer), POK Manuel Daubner (PTLS) *© GdP BW*

Ein nicht unerheblicher und technisch anspruchsvoller Aufwand, der der technischen Entwicklung zeitlich leider oft hinterherhinkt – der aber seinen Zweck erfüllt hat.

OK – der komplizierte Anmeldeprozess ist für viele nach wie vor das K.-o.-Kriterium …

Deshalb gibt es jetzt parallel zu dieser ersten Entwicklung einen neuen Ansatz, der in den letzten Monaten entwickelt wurde und kurz vor einer förmlichen Beauftragung steht:

- handelsübliche Smartphones, die markterprobt und technisch auf aktuellem Stand sind (Apple)
- Betriebssystem aufgesetzt auf Apple iOS
- ein integrierter Messenger soll zum Einsatz kommen
- volldienstliche Nutzung möglich
- Polizeinetz-Anbindung
- Pool-Fähigkeit (z. B. Schichtdienst)
- Trennung Intranet–Internet
- neue Apps und Funktionen wie z. B. das Einlesen von Dokumenten über eine Scanfunktion

Die neuen Entwicklungen im PTLS Pol in Sachen MobileIT schätze ich sehr positiv ein. Diese Einschätzung darf ich mir sicher erlauben, da ich selbst 18 Jahre in der Mobilfunkentwicklung in einem internationalen Konzern tätig war.

Am 29. August 2019 wurde bereits die App mSB (Mobile Sachbearbeitung) vorgestellt – hier die Möglichkeit per App einen neuen Fall anzulegen, Personen, Fahrzeuge, Verstöße, Tatorte und deren Übertrag in das Vorgangsbearbeitungssystem ComVor sowie unterschiedliche Abfragefunktionen landesweit ausgerollt – und steht den Kolleginnen und Kollegen für deren Arbeit zu Verfügung.

Vielen Dank an POR Sven Müller und sein ganzes Team vom PTLS Pol für die Einladung an die Gewerkschaftsvertreter, sich ein Bild vom aktuellen technischen und finanziellen Stand dieses Projektes zu machen. Das PTLS Pol sorgt täglich dafür, dass unsere Kolleginnen und Kollegen immer auf dem aktuellen technischen und logistischen Stand sind – Danke dafür!

Gerne werden wir dieses Projekt MobileIT vonseiten der Gewerkschaft der Polizei weiterhin positiv begleiten.

Jörg W. Schmitt

AUS DEM LANDESBEZIRK

Bodycam ... Lange umstritten, jetzt endlich in Baden-Württemberg flächendeckend eingeführt!

Pünktlich zur flächendeckenden Einführung der Bodycams in Baden-Württemberg haben sich der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Hans-Jürgen Kirstein, und der neue Landesgeschäftsführer, Jörg W. Schmitt, über den technischen und logistischen Stand des Projektes in Baden-Württemberg informiert.

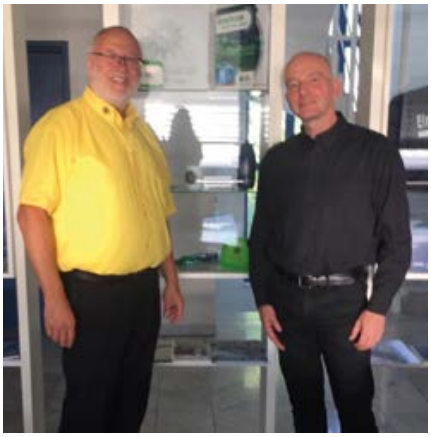
Hierzu sind sie einer Einladung von Pierre Etzel, Inhaber der Firma „ETZEL-Behördenausstatter" in Sersheim gefolgt und konnten die Präsentation des Bodycam-Herstellers AXON, vertreten durch den AXON-Geschäftsführer Cristian Scherf, verfolgen, der die Polizei in Baden-Württemberg mit den Geräten und der zugehörigen Background-Software ausgerüstet hat. Hierbei konnten sie sich ein Bild über den derzeitigen Auslieferungsstand, die technischen Möglichkeiten und die Vielzahl der Auswertungs- und Bearbeitungsmöglichkeiten der angefertigten Aufnahmen der Bodycams machen.

Bei der Technik gab es verschiedene Ansätze, aber aus den bisherigen Rückmeldungen aus Trageversuchen mit Bodycams zeichnete sich ab, dass Bodycams ohne integrierten Bildschirm klar favorisiert werden. Alleine der Einsatz von Bodycams führt zur Abschreckung und Deeskalation im Einsatz.

Seit Einsatz dieser zusätzlichen Dokumentation und Sicherung von Beweismitteln gibt es weniger körperliche Gewalt gegen Polizeibeamte und weniger Verletzungen, falsche Anschuldigungen gegen Polizeieinsatzkräfte kommen deutlich seltener vor. Es geht also nicht um die Überwachung unserer Kolleginnen und Kollegen im Einsatz, sondern es geht um deren rechtliche und persönliche Absicherung. Deshalb begrüßt die GdP den Einsatz der Bodycams grundsätzlich.

Ein paar technische Facts: Es gibt einen Modus, der im Einsatz ständig aufzeichnen kann. Die erhobenen Daten werden nach einer gewissen Zeit automatisch gelöscht. Aktiviert der Einsatzbeamte die Bodycam mit dem deutlichen Hinweis „Ich aktiviere jetzt die Videoaufzeichnung des Vorganges", werden die vorangegangenen 30 Sekunden (in Baden-Württemberg) der Aufzeichnung automatisch zugefügt, um die Entwicklung und die Eskalation des Vorganges eindeutig zu dokumentieren.

Die Auswertung der aufgenommenen Daten erfolgt automatisch bei Dienstende, wenn die Body-Cam in die Docking-Station in der Dienststelle gestellt wird. Die Daten werden automatisch heruntergeladen und archiviert. Werden die Daten nachträglich bearbeitet, bleibt die ursprüngliche Datei erhalten und es werden automatisch Folgeversionen angelegt.



V. l. n. r: Hans-Jürgen Kirstein (Landesvorsitzender), Jörg W. Schmitt (Landesgeschäftsführer) ***© GdP BW***

Um den Arbeitsalltag der Polizistinnen und Polizisten aber wirklich zu erleichtern, müssen Bodycams vor allem eines leisten: Sie müssen in allen Einsatzlagen zuverlässig funktionieren. Der Schutz gegen vorsätzliche und versehentliche Beschädigung sowie Feuchtigkeit erfordert eine sehr robuste Konstruktion. Und die Akku-Betriebsdauer muss auch Zwölf-Stunden-Schichten deutlich abdecken.

Einfachste Kamerahandhabung muss gewährleistet sein, um in Stresssituationen schnell und sicher agieren zu können. Bodycams müssen sich in kritischen Situationen automatisch aktivieren lassen, etwa beim Ziehen einer Schusswaffe. All das erfüllen die Bodycams, die in Baden-Württemberg eingesetzt werden.

Beim Einsatz von Bodycams gelten alle gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz und zur Datensicherheit sowie zur informationellen Selbstbestimmung. So bestimmt zum Beispiel die Transparenzvorgabe des Bundesdatenschutzgesetzes, einer Person das Aufzeichnen „durch geeignete Maßnahmen erkennbar zu machen". AXON setzt dies durch einen deutlich sichtbaren LED-Ring um. Dieser blinkt rot und zeigt somit die Aufnahme eindeutig an. Wie oben schon kurz beschrieben, wird das Videomaterial der AXON Bodycam dann in einem physisch und digital gesicherten Bereich lokal auf der Kamera gespeichert. Die geschützten Daten werden dann automatisch beim Ladevorgang in der Docking-Station verschlüsselt an die Verwaltungssysteme übertragen. Der Datenzugriff ist dabei genau definiert und protokolliert.

Die Vertreter der Gewerkschaft der Polizei bedanken sich bei der Firma ETZEL-Behördenausstatter und bei dem Systemlieferanten AXON ausdrücklich für diese Informationsveranstaltung.

Übrigens: Die Firma ETZEL-Behördenausstatter ist offizieller Kooperationspartner der Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg. Hier gibt es für GdP-Mitglieder zahlreiche Rabatte und Vorteile beim Einkauf im Onlineshop oder im Ladengeschäft in Sersheim.

Jörg W. Schmitt

Vorschau...

In der nächsten Ausgabe dürfen sie sich auf einen ausführlichen Artikel von unserem diesjährigen Jugendcamp am Bodensee freuen

PSW-REISEN

PSW Reisen

SCHWABENLAND REISEN

Urlaub-Trends für den Winter 2019/20

- *Spanien im Sommer weiterhin Nummer 1*
- *Kanaren und Mallorca auch im Winter 2019/20 stark*
- *Auf Fernstrecke wird Tansania beliebter*

Die Sommerferienzeit in Deutschland ist zu Ende. Zeit für ein erstes Fazit über die beliebtesten Reiseziele der Kunden von PSW Reisen und für erste Trendaussagen für den Winter 2019/20.

Mallorca stärkste Einzeldestination

Spanien ist auch in diesem Sommer wieder das Reiseland Nr. 1 gewesen. Vor allem dank einer starken Last-Minute-Nachfrage hat sich Mallorca trotz anfänglicher Zurückhaltung wieder zum Kundenliebling entwickelt und bleibt die über alle Ziele hinweg bestgebuchte Einzeldestination. Pünktlich zum Saisonstart hat auf der Balearen-Insel auch der Cook's Club Palma Beach eröffnet:

Die erst im letzten Jahr eingeführte Hotelmarke ist auf Millennials ausgerichtet und hat eine erfolgreiche Saison hingelegt.
Auf dem zweiten Platz der Flug-Nahziele liegt im Sommer 2019 die Türkei, gefolgt von Griechenland. Das stärkste griechische Ziel ist Kreta, wo im Frühjahr das erste Casa Cook mit einem eigens entwickelten Kids Konzept eröffnet hat. Die 2016 kreierte Lifestyle-Hotelmarke richtet sich an trendbewusste und designorientierte Menschen. Neben den großen griechischen Inseln sind diesen Sommer auch zwei kleinere Newcomer sehr beliebt: Skiathos und Thassos.
Auch Ägypten und Tunesien gehören zu den Gewinnern unter den Sommerdestinationen. Am Roten Meer hat Thomas Cook zudem mit dem im August eröffneten Cook's Club El Gouna ein neues Haus für eine junge, wassersportaffine Zielgruppe im Programm.
Auf der Fernstrecke führen diesen Sommer die Dominikanische Republik, die USA, Kuba und Thailand die Rangliste der beliebtesten Ziele an, auch für Mexiko und die Malediven sind gute Zuwächse zu verzeichnen.
Im Autoreisen-Segment liegt Urlaub im eigenen Land weiter im Trend sowie Reisen nach Österreich und Italien.

Kanaren und Mallorca auch im Winter 2019/2020 stark

Auch für den kommenden Winter sind bereits erste Trends zu erkennen. Neben den traditionell sehr beliebten Kanaren und Mallorca gibt es erneut eine starke Nachfrage für Urlaub in der Türkei. Auch Ägypten ist in den Wintermonaten sehr beliebt – dort eröffnet zum Start in die Saison das Casa Cook El Gouna, ein weiteres neues Haus der Boutique-Hotelmarke mit Kids Konzept. Ebenso hat Tunesien weiter aufgeholt.
Auf der Fernstrecke zählt Mexiko aktuell zu den bestgebuchten Destinationen, zudem lässt sich ein erster guter Nachfragetrend für Tansania erkennen. Beliebte Ziele für Skifahrer sind Südtirol und die Österreich – dort sind vor allem Hotels mit Wellness-Angebot angesagt. Auch Bayern und das Erzgebirge stehen bei Winterurlaubern hoch im Kurs.

Angebote von PSW REISEN und SCHWABENLAND REISEN sind buchbar in unseren Reisebüros oder auf unseren Internet-Portalen www.psw-reisen.de und www.schwabenlandreisen.de

ÄGYPTEN

EL GOUNA

HOTEL CASA COOK *****

Casa Cook — EL GOUNA —

7 NÄCHTE / HALBPENSION / z.B. München, 17.01.2020

673,- €

Denken Sie auch an unsere Gutschein-Aktion (Landesjournal September 2019), die noch für Buchungen bis 31. 03. 2020 für alle Pauschalreisen-Angebote von namhaften Veranstaltern gilt.

Sie können einen Gutschein über 100, 150 oder 210 Euro pro GdP-Mitglied für Ihre Buchung einsetzen, je nach der Höhe des Gesamtreisepreises. Diese Aktion gilt nicht in Verbindung mit anderen Rabattaktionen.

PSW Reisen GbR	Baden-Württemberg	Saarland	Rheinland-Pfalz	Schwabenland Reisen
Eberhardstr. 30				Terminal 3, Reisemarkt
70736 Fellbach				70629 Stuttgart Flughafen
Tel.: 0711 / 57 88 186				Tel.: 0711 / 948 48 48
Fax:0711 / 57 99 12				Fax:0711 / 997 67 62
fellbach@tc-rb.de	karin.burger@psw-gbr.de	sweaver@psw-reisen.de	agruen@psw-reisen.de	info@schwabenlandreisen.de
www.psw-reisen.de				www.schwabenlandreisen.de
	Frau Burger	Frau Weaver	Frau Grün	
	Tel.: 07042 / 872 83 12	Tel.: 0681 / 933 120 57	Tel.: 06703 / 305 502	
	Fax:07042 / 872 83 13	Fax:0681 / 933 120 59	Fax:0711 / 57 99 12	